

## Neue Fachzeitschrift: **International Journal of Central Banking**

Die Deutsche Bundesbank hat heute ihr Vorhaben bekannt gegeben, die Veröffentlichung einer neuen Zeitschrift zu unterstützen, die sich auf Themen zur Theorie und Praxis des Zentralbankwesens konzentriert. Zugleich wurde zur Einreichung von Forschungsbeiträgen aufgerufen. Das International Journal of Central Banking (IJCB) wird ein gemeinsames Projekt der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Zentralbanken aller G-10-Staaten<sup>1</sup> sein. Mit der Teilnahme weiterer Zentralbanken wird gerechnet.

Im IJCB werden referierte Beiträge von hoher analytischer Qualität für ein Fachpublikum veröffentlicht. Die Zeitschrift wird geldpolitisch relevante Forschungsarbeiten zu allen Aspekten der Theorie und Praxis des Zentralbankwesens enthalten. Besondere Beachtung wird dabei die Forschung im Bereich der Geldwert- und Finanzmarktstabilität finden. Ziel des IJCB ist es, die besten Forschungsbeiträge auf dem Gebiet der Geldpolitik und der angewandten Zentralbankforschung verfügbar zu machen und den Austausch unter den Wissenschaftlern innerhalb und außerhalb der Zentralbanken zu fördern.

Ben S. Bernanke, Mitglied des Federal Reserve Board, wird erster geschäftsführender Herausgeber sein. Er wird mit Vertretern der beteiligten Institutionen zusammen arbeiten, um die Zeitschrift weiter zu entwickeln. Als Vertreter der

---

<sup>1</sup> Bank of England, Banque de France, Banca d'Italia, Bank of Japan, Bank of Canada, Deutsche Bundesbank, Federal Reserve Board, Banque Nationale de Belgique, De Nederlandsche Bank, Sveriges Riksbank sowie Schweizerische Nationalbank.

...

Frankfurt am Main  
26. Juli 2004  
Seite 2 von 2

Deutschen Bundesbank gehört Dr. Heinz Herrmann dem Leitungsgremium der Zeitschrift an.

Mitherausgeber des IJCB sind Herr Dr. Frank Smets, Mitarbeiter der Europäischen Zentralbank, und Herr Dr. Kazuo Ueda, Mitglied des Policy Board der Bank von Japan. Der Board des IJCB wird weitere Mitherausgeber sowie einen kleinen Kreis von beigeordneten Herausgebern ernennen, die helfen sollen, die Auswahl von Papieren zu koordinieren und sie zu prüfen.

Die Website des IJCB, die allen Lesern kostenlos zugänglich ist, wird von der BIZ betreut. Druckexemplare der Zeitschrift sind im Abonnement erhältlich. Der Board des IJCB hat am 6. Juli 2004 erstmals getagt und plant, die erste Quartalsausgabe Anfang 2005 herauszugeben.

Beigefügt ist ein Aufruf zur Einreichung von Forschungsbeiträgen. Fragen zum Einreichungsverfahren richten Sie bitte an [BDM-IJCB-Editor@frb.gov](mailto:BDM-IJCB-Editor@frb.gov) oder per Post an: Managing Editor, International Journal of Central Banking, MS-127, Board of Governors of the Federal Reserve System, Washington, DC 20551. Die Einreichungsbedingungen für Autoren finden sich unter <http://gemini.econ.umd.edu/ijcb>.

Sollten Sie weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an Herrn Johannes-Rudi Korz von der Presseabteilung der Deutschen Bundesbank ([Johannes-Rudi.Korz@bundesbank.de](mailto:Johannes-Rudi.Korz@bundesbank.de))

## **Aufruf zur Einreichung von Beiträgen**

### **International Journal of Central Banking Erstausgabe**

Das *International Journal of Central Banking* (IJCB), eine neue vierteljährliche Veröffentlichung der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Zentralbanken aller G-10-Staaten<sup>1</sup>, ruft für seine voraussichtlich Anfang 2005 erscheinende Erstausgabe zur Einreichung von Forschungsbeiträgen auf. Ziel des IJCB ist es, die besten Forschungsbeiträge auf dem Gebiet der Geldpolitik und der angewandten Zentralbankforschung verfügbar zu machen und den Austausch unter den Wissenschaftlern innerhalb wie auch außerhalb der Zentralbanken zu fördern.

Es wird um Einsendung von Manuskripten mit hoher analytischer Qualität zur Theorie und Praxis des Zentralbankwesens gebeten. Besondere Beachtung wird dabei die Forschung im Bereich der Geldwert- und Finanzmarktstabilität finden. Die zu veröffentlichenden Beiträge können aus den Forschungsgebieten Makroökonomie, monetäre Volkswirtschaftslehre, ökonometrische Modellierung, Finanz- und Kapitalmärkte, Banklehre und Finanzintermediation, Analyse von Zahlungsverkehrssystemen, Bankenaufsicht und -regulierung, nationale und internationale Finanzmarktstabilität sowie allgemein aus dem Bereich des internationalen Finanzwesens stammen.

Es werden Forschungsbeiträge in voller Länge, kürzere Aufsätze bzw. „Anmerkungen“ und Stellungnahmen zu bereits veröffentlichten Arbeiten (mit einer Antwort des jeweiligen Verfassers) herausgegeben. Von Zeit zu Zeit wird das IJCB auch Überblicksartikel über wichtige Neuentwicklungen auf bestimmten Forschungsgebieten in Auftrag geben.

Ben. S. Bernanke, Mitglied des Federal Reserve Board, wird erster geschäftsführender Herausgeber und berichtet an das Leitungsgremium, das sich aus Vertretern der Förderinstitutionen des IJCB zusammensetzt. Zur Einsendung von Manuskripten sind Wissenschaftler sowohl von innerhalb als auch außerhalb der Zentralbanken eingeladen. Bitte besuchen Sie unsere Website <http://gemini.econ.umd.edu/ijcb/ijcbsubmit.html>, wenn Sie weitere Informationen benötigen.

---

<sup>1</sup> Bank of England, Banque de France, Banca d'Italia, Bank of Japan, Bank of Canada, Deutsche Bundesbank, Federal Reserve Board, Banque Nationale de Belgique, De Nederlandsche Bank, Sveriges Riksbank sowie Schweizerische Nationalbank.

